



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE
ST.-JOHANNES-GEMEINDE

Altkönigstraße 154 · 61440 Oberursel
Pfarrer Theodor Höhn
Tel.: 06171-24977
theodorhoehn@aol.com

Gemeindebrief Februar bis Mai 2021



Foto: R. Müller

Ein THW-Gerüst stützt unsere Decke damit wir
sicher Gottesdienst feiern können.



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

aus einer protestantischen kirchlichen Gemeinschaft kommt die Tradition, jedem Kalenderjahr (und auch jedem einzelnen Tag) ein Bibelwort jeweils zuzulosen, in der Hoffnung und Erwartung, daß wir damit einen möglichst hilfreichen Impuls und Hinweis bekommen. (Damit das nicht völlig schiefgeht und damit uns ein Jahr mit der Losung: "Judas ging hin und erhängte sich", Matthäus 27,5, erspart bleibt, kommen nur sorgfältig ausgewählte Bibelverse überhaupt in die Auslosung.) - Unser Feste-Burg-Andachtskalender folgt mit Lesungen und Andachten nicht den Losungen, sondern dem Kirchenjahr - ausgelegt wird hier jeweils ein Vers, der

traditionell gut in die jeweilige Woche paßt.

Die Jahreslosung für das begonnene Jahr 2021 kommt aus dem Lukasevangelium: Jesus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist (Lukasevangelium, 6. Kapitel, Vers 36).

Diese freundliche Aufforderung Jesu klingt ein bißchen wie ein weiterer guter Vorsatz fürs neue Jahr, wie eine Anregung, wie wir 2021 doch möglichst mit unsern Mitmenschen und mit uns selbst zurandekommen sollen und können. Nun haben Neujahrsvorsätze im allgemeinen eine Schwierigkeit: sie "überleben" nicht selbstverständlich das Epiphaniastag - weil wir dazu neigen, uns selbst zu überfordern mit Plänen und Vorhaben, uns ein bißchen zuviel zuzumuten, und dann eigener Schwäche nachgeben (und doch wieder eine Zigarette anstecken oder morgens bei Regen auf den Dauerlauf verzichten, oder was immer Sie sich an Silvester vorgenommen haben). Die Jahreslosung für 2021 ist aber eigentlich gar kein persönlicher Vorsatz, sondern eher eine christliche Glaubensaussage: daß nämlich Gott uns als ein himmlischer Vater begegnet, der freundlich, geduldig

und aufmerksam mit uns unterwegs ist, uns auch durch Schwierigkeiten und Probleme begleitet, uns auch in Schwächen und bei Fehlern und persönlicher Schuld nicht verläßt. Das können wir meines Erachtens im begonnenen Jahr dringend und gut brauchen - für den weiteren Weg durch eine umfassende gesundheitliche und gesellschaftliche Krise, durch schweres Gelände, sozusagen, auf Pfaden, für die uns Erfahrungen und Überblick in der wünschenswert hilfreichen Weise fehlen - weil die Lage eben neu ist.

Wie sollen wir uns da zurechtfinden, wenn nicht einer mitgeht und uns begleitet? Wie sollen wir Fehler und Schwierigkeiten unterwegs aushalten, auch einander verzeihen, wenn es alleine auf uns ankommt? Wie sollen wir fröhlich und hoffnungsvoll bleiben angesichts täglicher Nachrichten und Herausforderungen, auch gelegentlicher Überforderungen?

In unserer Jahreslosung finden wir eine tröstliche Zusage: daß unser himmlischer Vater barmherzig ist - daß er Anteil nimmt an unserm Leben und Geschick, daß er hilft, Wege zu finden und zu gehen, daß er Fehler verzeiht und Schuld vergibt. Und daß seine Barmherzigkeit abfärben will auf uns, daß er uns befreien und erneuern will zu einem barmherzigen Umgang mit uns selbst und mit den Menschen in unserm Umfeld. Weil das von unserm Gott ausgeht, bin ich nicht bange fürs begonnene Jahr. Seine Gegenwart bei uns wird sich erfahrbar machen, sein Trost wird uns Wege eröffnen, sein Wort wird uns seine Gnade und Vergebung zusprechen Er wird bei uns sein allezeit und allewege. Manchmal erlebe ich göttliches Erbarmen und Gottes Gegenwart sehr deutlich auch unter Mitchristen – und manchmal kann ich selbst in Achtsamkeit und freundlicher Geduld mit mir selbst und mit meinen Mitmenschen umgehen. Wäre das was fürs neue Jahr?

Herzliche Grüße

Ihr Theodor Höhn, P.

Gemeindeversammlung

Für **Sonntag, den 7.3.2020**, ist im Anschluß an den **Gottesdienst um 10.30**

Uhr die Gemeindeversammlung einberufen; die Tagesordnung sieht

Folgendes vor:

1. Formalien
2. Jahresbericht des Pastors und Aussprache
3. Kassenbericht über das Jahr 2020 und Bericht über die Kassenprüfung, Aussprache über den Bericht und Wahl eines neuen Kassenprüfers
4. Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 und Aussprache
5. Umlageprognose für das Jahr 2022
6. Deckensanierung
7. Wahl von Synodalen für die Bezirkssynode
8. Verschiedenes

Passionsandachten

Wir laden herzlich ein zur besonderen wöchentlichen Andacht in der Passionszeit, jeweils dienstags, Beginn: 19.30 Uhr. Wir kommen in der Kirche zusammen zum gemeinsamen Hören auf Gottes Wort und Gebet. Die Termine:

Dienstag, 23.2., 19.30 Uhr

Dienstag, 2.3., 19.30 Uhr

Dienstag, 9.3., 19.30 Uhr

Dienstag, 16.3., 19.30 Uhr

Dienstag, 23.3., 19.30 Uhr

Problem Kirchendecke

In den letzten Wochen haben sich die Männer des Bauausschusses gemeinsam mit Pfarrer Höhn intensiv mit dem Problem Kirchendecke beschäftigt. Inzwischen gab es 6 Ortstermine mit verschiedenen Fachleuten bzw. Fachfirmen, welche den Schaden beurteilten und Vorschläge für eine Sanierung der Decke machten. Solange der Einblick in die Untergrundkonstruktion auf der Empore nur über ein einziges entferntes Paneelenbrett nahe der Abstützung möglich ist, können über die genaue Ursache und den Umfang des Schadens nur Vermutungen angestellt werden. Alle Fachleute haben davor gewarnt, weitere Paneelen herauszunehmen, da durch einen Dominoeffekt größere Flächen der Decke abstürzen könnten. Durch die Feiertage und Betriebsferien haben sich die Termine mit den Fachleuten bzw. Fachfirmen hinausgezögert, so dass von einigen zugesagten schriftlichen Angeboten zur Ausführung mit Kostenaufstellungen bis heute noch keine eingegangen sind. Wir bleiben am Ball.

Wir müssen davon ausgehen, daß es mit einer Reparatur an dem jetzt abgestützten Deckenteil nicht erledigt ist. Offensichtlich handelt es sich um ein grundsätzliches Problem der Deckenkonstruktion, welches nur durch eine Erneuerung der gesamten Kirchendecke bzw. der Unterkonstruktion beseitigt werden kann.

Wir haben großes Glück gehabt, daß der vorhandene Schaden durch Herrn Kienitz rechtzeitig erkannt und entsprechende Sicherheitsmaßnahmen unternommen wurden. Dafür dürfen wir Gott danken und sollten keine Kosten scheuen, um in Zukunft unsere Gottesdienste unter einer sicheren Decke feiern zu können.

Eine Bitte hat der Bauausschuss noch: **Wer alte Bilder aus den Jahren 1975 bis 1988** hat, auf denen die Kirchendecke vorne am Glockenturm erkennbar ist, möge sich bitte melden.

K.-H. Wüst

Urlaub des Pfarrers

Pfarrer Höhn hat **vom 10.2. bis 3.3. 2021** Urlaub. Die Vertretung in allen dringenden pfarramtlichen und seelsorglichen Angelegenheiten übernimmt **Pfr. Michael Ahlers, Tel. 0611-424868.**

[Impressum]

Der Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen St.-Johannes-Gemeinde Oberursel/Ts.

Erscheint regelmäßig viermal im Jahr, verantwortlich: Pfr. Theodor Höhn;

Bankverbindung der Gemeinde: **Postbank IBAN DE61 5001 0060 0076 2306 07**

www.selk-oberursel.de

Anschrift der Gemeinde s.o.; Auflage: 250 Exemplare.

Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de Groß Oesingen

Gemeindekreise

Bibelkreis: nach Vereinbarung
Chor: nach Vereinbarung
Griechischkurs: nach Vereinbarung
Instrumentalkreis: nach Vereinbarung
Kirchenvorstand: nach Vereinbarung
Konfirmandenunterricht: Termine nach Absprache
Posaunenchor: nach Vereinbarung
Jugendkreis: nach Vereinbarung.
Passionsandachten: Dienstag, 23.2., 2.3, 9.3, 16.3. und 23.3., 19.30 Uhr

Gottesdienst in Kelkheim/Ts.

Wir feiern Gottesdienst in der Wohnanlage Altenburger Weg 1
an folgenden Sonntagen: **21.2., 14.3., Ostermontag, 5.4., 24.4., und 16.5.**
Beginn:16.00 Uhr

Gottesdienste Februar bis Mai 2021

07.02.21	Sexagesimae	09.00 Predigtgottesdienst	10.30 Hauptgottesdienst
14.02.21	Estomihi	09.00 Hauptgottesdienst	10.30 Predigtgottesdienst
21.02.21	Invokavit	09.00 Predigtgottesdienst <i>Kollekte: Luth. Kirchenmission</i>	10.30 Hauptgottesdienst <i>Kollekte: Luth. Kirchenmission</i>
28.02.21	Reminiszere	09.00 Hauptgottesdienst	10.30 Predigtgottesdienst
07.03.21	Okuli		10.30 Hauptgottesdienst <i>anschl. Gemeindeversammlung</i>
14.03.21	Laetare	09.00 Hauptgottesdienst	10.30 Predigtgottesdienst
21.03.21	Judika	09.00 Predigtgottesdienst <i>Kollekte: Luth. Theol. Hochschule</i>	10.30 Hauptgottesdienst <i>Kollekte: Luth. Theol. Hochschule</i>
28.03.21	Palmsonntag		10.30 Hauptgottesdienst <i>mit Vorstellung der Konfirmanden</i>
01.04.21	Gründonnerstag		19.00 Hauptgottesdienst
02.04.21	Karfreitag		15.00 Predigtgottesdienst
03.04.21	Karsamstag		21.00 Hauptgottesdienst
04.04.21	Ostersonntag		10.30 Hauptgottesdienst
05.04.21	Ostermontag	09.00 Hauptgottesdienst	10.30 Predigtgottesdienst
11.04.21	Quasimodogeniti	09.00 Predigtgottesdienst	10.30 Hauptgottesdienst
17.04.21	Misericordias Domini	09.00 Hauptgottesdienst <i>Kollekte: Hilfsfonds der SELK</i>	10.30 Predigtgottesdienst <i>Kollekte: Hilfsfonds der SELK</i>
25.04.21	Jubilate	09.00 Predigtgottesdienst	10.30 Hauptgottesdienst
02.05.21	Kantate	09.00 Hauptgottesdienst	10.30 Predigtgottesdienst
09.05.21	Rogate	09.00 Predigtgottesdienst	10.30 Hauptgottesdienst
13.05.21	Christi Himmelfahrt		15.00 Hauptgottesdienst
16.05.21	Exaudi	09.00 Hauptgottesdienst	10.30 Predigtgottesdienst
23.05.21	Pfingstsonntag		10.30 Hauptgottesdienst
24.05.21	Pfingstmontag		10.30 Predigtgottesdienst
30.05.21	Trinitatis	09.00 Hauptgottesdienst	10.30 Predigtgottesdienst
06.06.21	1. Sonntag nach Trinitatis	09.00 Predigtgottesdienst	10.30 Hauptgottesdienst

„Ich bin begeistert!“ Zwei neue Stellen in Hessen-Süd

Nach den ersten Monaten zweier neu eingerichteteter und besetzter Stellen im Kirchenbezirk Hessen-Süd der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) berichten alle Beteiligten von einem erfolgreichen Start. Jaira Hoffmann arbeitet (befristet für fünf Jahre) als Diakonin in den Westerwald-Gemeinden der SELK, Bernhard Daniel Schütze (befristet für ein Jahr) als Gemeindeadministrator der SELK-Gemeinde Frankfurt am Main.

„selk.de“ hat O-Töne eingefangen.



Foto von Jaira Hoffmann: © Jens Schulze

Jaira Hoffmann berichtet: „Meine Arbeitsschwerpunkte sind Kinder- und Jugendarbeit, Gemeinmediakonie und Projektarbeit in Limburg. Im November/ Dezember war meine Arbeit stark von der Advents- und Weihnachtszeit geprägt, besonders natürlich im Hinblick auf „Corona-Tauglichkeit“. In Steeden haben wir unseren Online-Gottesdienst für Heiligabend produziert. Ich war hauptverantwortlich für das Krippenspiel zuständig. In Gemünden haben wir mit dem Kindergottesdienst-Team eine Adventsrallye durch den Ort entwickelt. An Häusern und Gärten von Gemeindegliedern waren einzelne Stationen mit Spielen, Rätseln, Bastelideen rund um Weihnachten nach und nach aufgebaut worden. Um zu wissen, wo was zu finden ist, haben wir Flyer gedruckt, die in Kindergarten, Grundschule und der Kirche verteilt wurden. Die Rallye wurde sehr rege angenommen, auch über unsere Gemeinde hinaus. In Limburg habe ich mit einem Team z.B. die offene Kirche vorbereitet. Dazu kommt noch als großer Arbeitsschwerpunkt unser Westerwald-Konfirmandenunterricht, den wir einmal im Monat zentral für alle Gemeinden anbieten. Da habe ich die Organisation übernommen, inhaltlich gestalten wir ihn zu dritt – Pfarrer Sebastian Anwand, Pfarrer Daniel Schröder und ich.

In der nächsten Zeit stehen die Planung unserer Sommerfreizeit in die Toskana und die Neukonzipierung unseres Konfirmandenmodells an. Wir sind dabei, ein System zu entwickeln, bei dem wir neben einer Anfangs- und Endphase unsere Haupt- und Vorkonfirmanden gemeinsam unterrichten.

Freudig überrascht hat mich u.a. die Bereitschaft der Gemeinden, neue Dinge auszuprobieren. Auch wenn die äußeren Bedingungen durch Corona schwierig sind,

hatte ich schon viele Gelegenheiten, die Menschen vor Ort kennenzulernen, und freue mich darauf, dies bald fortsetzen zu können.

Bernhard Daniel Schütze als neuer Gemeindeadministrator in Frankfurt am Main sagt: „Ich bin sehr gerne als Gemeindeadministrator tätig. Selbst, wenn der Schwerpunkt in Bürotätigkeiten liegt, sind diese doch selten gleichbleibend, sondern abwechslungsreich. Gerade im Zuge der Corona-Pandemie änderten sich einige Vorgaben kurzfristig und mussten umgehend in der Gemeindeorganisation und Gottesdienstplanung berücksichtigt werden. So musste beispielsweise ein Gottesdienst innerhalb eines Tages umfassend umgeplant werden – dies und anderes mit allen Beteiligten zu koordinieren und umzusetzen sowie insbesondere die Pfarrer und Ehrenamtlichen bestmöglich in ihrem Einsatz zu unterstützen, gehört sicherlich zum Kern meiner Arbeit. Ein besonderes Projekt der letzten Wochen war der Aufbau eines Videoteams in der Trinitatisgemeinde. Nach Schaffung der technischen Voraussetzungen mithilfe auch von zahlreichen Arbeitsstunden einzelner Ehrenamtlicher bin ich sehr dankbar, dass wir nunmehr mit einem sechsköpfigen Team im Rotationsprinzip die Übertragung über YouTube umsetzen. Wenngleich aktuell etwa Unterstützungsaufgaben aufgrund der derzeitigen coronabedingten Einschränkungen des Gemeindelebens teilweise wegfallen, gibt es doch vieles zu tun und die schnelle Endlichkeit von 19,5 Wochenstunden Arbeitszeit zeigt sich jede Woche aufs Neue. Ich bin gespannt, was die kommenden Wochen und Monate noch mit sich bringen. Denn, was sich in den ersten Monaten auf jeden Fall gezeigt hat: Es tauchen immer wieder neue Aufgaben auf – Ich freue mich bereits darauf.“

Pfarrer Peter Matthias Kiehl (Darmstadt) hat derzeit die Vakanzvertretung in der Trinitatisgemeinde Frankfurt und blickt dankbar auf den Einsatz des dortigen Gemeindeadministrators: „Für mich ist Bernhard Daniel Schütze geradezu unersetzlich. Ich wüsste nicht, wie ich meinen Dienst für die Trinitatisgemeinde in der Vakanzzeit sonst bewerkstelligen könnte, ohne merkbliche Abstriche in der Seelsorge machen zu müssen. Bernhard Daniel unterstützt mich bei der Organisation der Gottesdienste, bei der Führung der Kirchenbücher und Statistiken, durch seine Präsenz im Pfarrbüro, durch telefonische Erreichbarkeit, durch die Bearbeitung der anfallenden Post und vieles mehr. Das tut er in einer Zuverlässigkeit, die ihresgleichen sucht, noch dazu auch mit geistiger und geistlicher Kompetenz. Ich bin sehr dankbar für die Schaffung dieser Stelle und für die Person, mit der sie besetzt werden konnte – ein Segen!

Ich würde mir wünschen, dass die Stelle erhalten bleibt. Am besten nicht nur zur Unterstützung des künftigen Pfarrers der Trinitatisgemeinde, sondern mit einem entsprechend erweiterten Zeitbudget und Aufgabenfeld auch für die anderen Gemeinden in Südhessen. Im Zuge des derzeitigen Pfarrermangels und der damit verbundenen anstehenden Pfarrstellenkürzung sehe ich für eine solche Stelle durchaus den Bedarf. Auch könnte sie ggf. Synergieeffekte durch verstärkte Zusammenarbeit unserer Gemeinden ermöglichen.“

Und an übergeordneter Stelle fasst der **Superintendent Theodor Höhn** (Oberursel) die neuen Entwicklungen in seinem Bezirk zusammen: „Ich bin begeistert!“

Neuer Rektor an Oberurseler SELK-Hochschule Prof. Dr. Achim Behrens ins Leitungsamt gewählt



In seiner letzten Sitzung des Wintersemesters 2020/21 wählte der Fakultätsrat der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel, der kirchlichen Ausbildungsstätte in Trägerschaft der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche, für vier Jahre Prof. Dr. Achim Behrens zum neuen Rektor. Seine Dienstzeit beginnt am 1. April.

Bei der Abstimmung handelte es sich um die erste Rektorenwahl, die durch den neu im Statut der Hochschule verankerten Fakultätsrat erfolgte. In diesem Hochschulgremium arbeiten die Professoren, der wissenschaftliche Mitarbeiter,

eine Vertreterin der übrigen Mitarbeiterschaft und ein Studierendenvertreter zusammen. Dabei erfolgte die Wahl auf Vorschlag des Kandidaten durch die Fakultät.

Behrens unterrichtet an der LThH das Fach Altes Testament und übernimmt das Rektorat - wie an dieser Hochschule üblich - im Nebenamt. Für ihn ist es nach 2010 bis 2012 die zweite Amtszeit als Rektor dieser Einrichtung.

Mit dem neuen Statut, das seit Mai letzten Jahres in Geltung steht, wurde auch die Position eines Prorektors als eines Stellvertreters des Rektors offiziell im Ordnungswerk der Hochschule verankert. Als Prorektor wurde vom Fakultätsrat Prof. Dr. Christoph Barnbrock gewählt, der von 2017 bis 2020 das Rektorat innehatte und an der Hochschule Praktische Theologie lehrt. Seine Amtszeit beträgt ebenfalls vier Jahre.

Einweihungstermin für Hochschulneubau

Die Lutherische Theologische Hochschule Oberursel der SELK bekommt einen Neubau für Verwaltung, Bibliothek, Lehrende und Lernende: Der Einweihungstermin wurde jetzt auf den 27. Juni 2021 festgelegt. An dem Tag feiert die LThH ihr (in der Regel) jährliches Hochschulfest. „Wir hoffen, dass die Corona-Lage die Form der Feier nicht mehr beeinflussen wird; und wenn doch, dann finden wir einen Weg. Näheres dann im Frühsommer“, schreibt Prof. Dr. Jorg Christian Salzmann, Vorsitzender des Grundstücksvereins der Hochschule.

20 Jahre in Hochschulverwaltung tätig

Auf den 1. Dezember fiel das 20-jährige Dienstjubiläum von Trixi Reiter als Verwaltungsmitarbeiterin an der Lutherischen Theologischen Hochschule der SELK in Oberursel. Auch wenn die Feier coronabedingt verschoben werden



musste, gab es doch einige Gelegenheiten, ihr an diesem Tag für ihr Tun zu danken. So wurde das Wirken der Jubilarin in den letzten zwanzig Jahren im Rahmen einer (virtuellen) Fakultätsratssitzung mit Dank gewürdigt; Geschenke zum Jubiläum wurden (virtuell) überreicht.

Armin Wenz auf Oberurseler Lehrstuhl berufen Nachbesetzung für Lehrstuhl für Neues Testament geklärt

Pfarrer Dr. Armin Wenz (Halle/Saale) wurde von der Kirchenleitung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) zum Wintersemester 2021/2022 auf den Lehrstuhl für Neues Testament an der Lutherischen Theologischen Hochschule (LThH) der SELK in Oberursel berufen. Der 55-jährige Theologe hat die Berufung angenommen. Der Lehrstuhl wird mit Ablauf des Sommersemesters durch Emeritierung des derzeitigen Stelleninhabers, Prof. Dr. Jorg Christian Salzmann (64), vakant.



Wenz ist zurzeit als Gemeindepfarrer der SELK im Pfarrbezirk Halle/Saale tätig, nachdem er zuvor in den Pfarrbezirken Görlitz und Oberursel gewirkt hat. Übergemeindlich nimmt er einen Lehrauftrag für Systematische Theologie an der LThH wahr und ist Mitglied der Theologischen Kommission der SELK. Von 1999 bis 2007 fungierte er als Herausgeber des Feste-Burg-Kalenders, einem jährlich erscheinenden lutherischen Andachtswerk mit Andachten für jeden Tag.

Der designierte Professor an der Oberurseler Hochschule wurde 1994 mit der Arbeit "Das Wort Gottes - Gericht und Rettung. Untersuchungen zur Autorität der Heiligen Schrift in Bekenntnis und Lehre der Kirche" an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg promoviert. 2004 hat er den Sammelband "Sana Doctrina. Heilige Schrift und theologische Ethik" mit eigenen Aufsätzen herausgegeben und auch in der Folge immer wieder theologische Beiträge veröffentlicht. Langjährige Forschungen zu dem lutherischen Theologen Salomon Glassius mündeten in dem in diesem Jahr erschienenen Werk "Philologia Sacra und Auslegung der Heiligen Schrift. Studien zum Werk des lutherischen Barocktheologen Salomon Glassius (1593-1656)".

Wenz ist verheiratet mit Susanne Wenz, geborene Spalt. Aus der Ehe sind drei Kinder hervorgegangen.

Texte und Bilder von selk_news und SELK-Aktuell

Lutherische Kirchenmission (LKM)

Brutto für Netto

Wir danken allen, die die LKM im vergangenen Jahr gefördert haben. Etwa 700.000€ (63% unseres Haushalts) kommen direkt von einzelnen Spendern. Sie ermöglichen es uns, Gehälter, Pensionen, Sachkosten der Projekte sowie Verwaltungskosten zu finanzieren.

Solche direkten Spenden sind 2020 gegenüber den Vorjahren zwar etwas gestiegen, aber Überweisungen aus Gemeinden sind um 16% zurückgegangen. Das wirkt sich darin aus, dass auf dem laufenden Konto manchmal nicht genug Mittel flüssig sind, sodass in solchen Fällen die Rücklagen angezapft werden müssen. Nicht ohne Folgen bleiben auch zweckgebundene Sonderspendenaufrufe: 2019 erbrachte der Aufruf für die Opfer des Zyklons „Idai“ in Mosambik eine sehr hohe Resonanz. Wir sind froh, dass wir den dortigen Glaubensgeschwistern so umfassend finanziell helfen konnten, mussten jedoch eine „Delle“ bei den anderen Spenden hinnehmen.

Von unserm Rendanten Ulrich Schroeder geben wir Ihnen daher eine Anregung weiter, wie Sie mit wenig Aufwand das Spendenaufkommen der LKM erhöhen können:

Spenden an die Mission können steuerlich geltend gemacht werden. Ein Teil des gespendeten Geldes kommt dann als Erstattung vom Finanzamt zurück. Wie wäre es, wenn Sie Ihre Spende mit dem zurückgeflossenen Betrag – Ihrer Steuerersparnis – aufstockten? (gewissermaßen vom jetzigen „Nettobetrag“ auf „Brutto“ aufstocken). Der Mission wäre damit sehr geholfen!

Hier drei Beispiele, um das Ganze anschaulich zu machen (Basis „verheiratet“):

Jahreseinkommen	Grenzsteuersatz	Jahresspende	„Brutto“
o 30.000€	ca. 25%	200€	250€
o 60.000€	ca. 30%	500€	650€
o 90.000€	ca. 38%	800€	1.100€

- In diesem Jahr fällt zudem der „Soli“ weg. Wäre es in Ihrem Sinne, wenn Sie von dieser Einsparung etwas an die LKM weitergäben?

Ähnlich können Sie natürlich auch mit Ihren Kirchbeiträgen verfahren.

Herzlichen Dank!

Lutherische Kirchenmission (Bleckmarer Mission) e.V.
Spendenkonto: IBAN: DE09 2579 1635 0100 4239 00
Eingetragen beim Amtsgericht Lüneburg VR 100 231

